

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Horst Junginger und Ulrich Schermaul

Vom Antisemiten zum Semitistik-Professor **Chronologie Rössler, Otto**

[Erste Recherchen 1986, vorläufige Letztfassung 08.06 2007, die Einleitung im November 2010 mit einem Zusatz versehen]

Einleitung:

Rössler dürfte noch heute in der Afrikanistik als Kapazität gelten. In Nachrufen wird er weltweit an der Spitze und als Nestor der Semitohamitistik gesehen. Sogar Yoël L. Arbeitsman vom Institut of Semitic Studies in Princeton bezeichnete seine Studie >Verbalbau und Verbalflexion in den Semitohamitischen Sprachen< (1950) als „bahnbrechend“ und übersetzte sie ins Englische. Nichtsdestoweniger scheint sich kein Fachwissenschaftler ernsthaft für seine Biografie interessiert zu haben. Auffällig ist auch, dass die Universitätsgeschichten der Universitäten, an denen Rössler wirkte, sogar auf ihren Homepages bestenfalls mit einer Randnotiz auf ihn eingehen. In Tübingen, wo Rössler fast ein Vierteljahrhundert verbracht hat, finde ich zwar Nachkommen, aber sonst nur Hinweise auf diesen Spitzenwissenschaftler, die von mir oder meinen Mitarbeitern stammen.

Dabei konnte Rössler zumindest auf eine bewegte Jugend zurückblicken. Er ist früh in der österreichischen rechten Szene politisch tätig. Vom 17. Lebensjahr an agierte er in mehreren Untergliederungen einer österreichischen NS-Partei. Wegen Zugehörigkeit zu dieser verbotenen Partei, in der er inzwischen politische Leitungsfunktionen übernommen hatte, kommt er 1933 ins Gefängnis. Im Oktober 1933 wieder auf freien Fuß, flieht er nach dem Putschversuch und der Ermordung des österreichischen Bundeskanzlers Dollfuß im Juli 34 ins nationalsozialistische Deutschland, wo er in Berlin seine vorwiegend orientalistischen Studien fortsetzt und bei Ehelolf und Schaefer 1937 mit der Promotion abschließt. Durch den mit Himmler bekannten Asienforscher Albert Herrmann gerät er in Beziehung zum >Ahnenerbe< der SS. Dort hat er zentral mit seinem Freund und ab 1939 Schwager Otto Huth zu tun, der alsbald sein Chef in der Ahnenerbe->Forschungsstätte für indogermanische Glaubensgeschichte< wird.¹

In dieser Zeit wendet er sich dem ersten afrikanistischen Thema, den Kanariern zu, mit dem er sich 1941 in Tübingen habilitiert. Während sich der wissenschaftliche Leiter des >Ahnenerbes< Walther Wüst – darin intensiv bestärkt durch den Wiener Orientalisten Viktor Christian², der Rössler seinen Schüler nennt – von diesem intelligenten „Querdenker“ – wie man ihn vorwiegend nach seinem Tode nennen wird – einnehmen lässt, bekommt er alsbald die auch sonst überlieferte Eiseskälte Wolfram Sievers' zu spüren. Dieser „Reichsgeschäftsführer“ – wie sich der Generalsekretär des SS->Ahnenerbes< auf Einwirken des >Deutschen Sprachvereins< nennt – nimmt Rösslers (durch seine Familiengründung bedingten) Gehaltswünsche

¹ Zu Huth s. v.a. Junginger, Horst: *Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft*. Stgt 1999

² Zu Christian s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/buecherwahn.pdf> sowie <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrChristian.pdf>

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|-------|--------------------------------|--------|
|-------|--------------------------------|--------|

zum Anlass, um ihm knallhart zu kündigen. Immerhin darf Rössler weiterhin ehrenamtlich für das >Ahnenerbe< arbeiten.

Rösslers Bemühungen um eine neue Anstellung haben nach einer Weile einen doppelten Erfolg. Der Tübinger NS-Indologe und Religionswissenschaftler Hauer, bekannt als Gründer der >Deutschen Glaubensbewegung<,¹ stellt ihn als Assistenten ein.² Außerdem weiß Rössler das Interesse von Wilhelm Ziegler, seinerzeit eine zentrale Figur in Goebbels' Propagandaministerium, für sich zu gewinnen. Dort gibt es ein >Institut zum Studium der Judenfrage< – nicht zu verwechseln mit Rosenbergs späterem >Institut zur Erforschung der Judenfrage<. Krasse antisemitische Artikel sogar mit unverblühtem Aufruf zum Holocaust entstehen in dieser Zeit.

Rösslers Kollege in diesem Institut ist Heinz Ballensiefen, der dort schon als Student im Archiv und spätestens im Mai 39 als einziger Mitarbeiter von Wolf Heinrichsdorff tätig war, aber noch 1940 in Heydrichs >Reichssicherheitshauptamt< überwechselt, und zwar in genau die Abteilung zur Erforschung des Judentums, in die 1943 Rössler durch Himmlers persönliches Eingreifen versetzt wird. Diese Abteilung, die später die Bezeichnung VII B 1 b erhält, hat zentral die wissenschaftlichen Grundlagen für Eichmanns mörderische Tätigkeit zu schaffen, ist aber auch praktisch in diese verwickelt. Inwiefern Rössler, der immerhin des Ungarischen mächtig war, wie Ballensiefen mit den Deportationen von ungarischen Juden nach Auschwitz 1944 zu tun hatte, wurde nie Gegenstand irgendeiner juristischen oder wissenschaftlichen Untersuchung, erfordert allerdings auch eingehendere Archivstudien, als ich sie vorerst tätigen konnte. Man kann aber davon ausgehen, dass hier Gravierenderes herauszufinden ist, als die Aufgabe, die ihm das >Ahnenerbe< im Auftrage Himmlers, der das seinerseits als Gefälligkeit dem Großmufti von Jerusalem anbieten wollte, auch stellte, nämlich die Koran-Stellen zu ermitteln, die auf den Führer bezogen werden können.

Die Entnazifizierungsinstanzen verrieten nach 1945 bei Rössler – wie bei auffällig vielen Geheimdienstlern – keinen sonderlichen Aufklärungseifer. 1964 wurde Rössler auf den neu eingerichteten Lehrstuhl für Semitistik an die altherwürdige Universität Marburg berufen. Seine antisemitischen Schriften, z.B. die in der >Zeitschrift für Politik,< sind in deutschen Universitätsbibliotheken seit ihrer Veröffentlichung für jeden Wissenschaftler und Studenten zugänglich gewesen. In Deutschland kommt es sicher auch sonst gar nicht so selten vor, dass man den Bock zum Gärtner macht, um mangels Alternativen zu einer eher harmlosen Redewendung zu greifen. Ich selbst erinnere mich, dass ich als Anglistik-Student 1956 in Hamburg in eine anglistische Vorlesung eines ausgesprochenen Britenfeindes geriet. Bei aller Sympathie für die „kritische Identifikation“ mit seinem Fach, die auch mir als Linguisten nicht fremd ist: Einen erklärten Judenfeind auf einen Lehrstuhl für Semitistik zu berufen, verschlägt sicher aber nicht nur mir die Sprache. Einem Suchantrag vom 17.7.72 entnehme ich, dass die Stasi sich Unterlagen über Otto Rössler geben ließ. Es ist nicht auszuschließen, dass diese erpresserischen Zwecken dienen. Ich bin weder Orientalist noch Semitist noch Afrika-

¹ Zu Hauer s. Junginger (s. S. 1 Fn. 1) sowie http://www.uni-tuebingen.de/uni/qvo/at/attempto17/text17/at17_for01.html

² Zum antisemitischen Umfeld an der Uni Tübingen im 3. Reich s. Junginger, Horst: Das Bild des Juden in der nationalsozialistischen Judenforschung. in: Hoffmann, Andrea u.a. (Hg): Die kulturelle Seite des Antisemitismus zwischen Aufklärung und Shoah. Tübingen 2006, 171-220

Datum

Schriftstück (Artikel): Inhalt

Quelle

nist, sondern „nur“ ein Wissenschaftshistoriker. Wenn ich einem dieser Fächer zuzurechnen wäre, würde ich auch Rösslers angeblich so objektive Forschung, vor allem seine These von der Verwandtschaft der hamitischen Sprachengruppe mit der semitischen, nochmals eingehend unter die Lupe nehmen.

Selbsternannte „Internetpolizisten“ haben sich nach einer ersten Veröffentlichung dieser Website nicht entblödet, sie gegen seinen gleichnamigen Sohn zu verwenden. Da zu betone ich hier wie schon an anderen Stellen, dass ich jede Bemerkung Richtung Sippenhaft für unter der Gürtellinie halte. Betroffene haben schon allein an dem Umstand zu tragen, dass sie mit solchen Leuten verwandt sind. Etwas anderes ist es, wenn sie dessen Aktivitäten explizit verteidigen, was Rössler jr meines Wissens nie getan hat.

Tübingen im November 2010

Gerd Simon

Abkürzungen

| | |
|----------|---|
| Abt | Abteilung |
| AE | Ahnenerbe der SS |
| Av | Aktenvermerk |
| BA | Bundesarchiv Berlin |
| BAHo | Bundesarchiv (Dahlwitz-)Hoppegarten |
| BAPo | Bundesarchiv Potsdam (heute im Bundesarchiv Berlin) |
| BDC | Berlin Document Center (heute im BA) |
| Betr | Betreff |
| DFG | Deutsche Forschungsgemeinschaft (ab 1937 im RFR) |
| Diss | Dissertation |
| dt | deutsch |
| E | als Exzerpt im GIFT-Archiv vorhanden |
| F | Findmittelinformation (nicht eingesehen) |
| GA | Gutachten |
| Hg (v) | Herausgeber, herausgegeben (von) |
| hsl | handschriftlich |
| Hstuf | Hauptsturmführer |
| idg | indogermanisch |
| ISJ | Institut zum Studium der Judenfrage (im Promi) |
| K | als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden |
| Korr | Korrespondenz |
| kv | kriegsverwendungsfähig |
| NSD | Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund |
| o.D. | ohne Datumsangabe |
| o.V. | ohne Verfasserangabe |
| Ostubaf | Obersturmbannführer |
| Ostuf | Obersturmführer |
| P | als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden |
| PA | Personalakte |
| Pers. St | persönlicher Stab [des RFSS] |
| Promi | Propagandaministerium |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|-------|--|--------|
| | REM Reichserziehungsministerium (= Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung) | |
| | Rgf Reichsgeschäftsführer | |
| | RF[SS] Reichsführer [SS] | |
| | RM Reichsmark | |
| | RSHA Reichssicherheitshauptamt | |
| | VI Auslandssicherheitsdienst | |
| | VI G Wissenschaftlich-methodischer Forschungsdienst | |
| | SD Sicherheitsdienst | |
| | Sipo Sicherheitspolizei | |
| | SSHA SS-Hauptamt | |
| | Stubaf Sturmbannführer | |
| | USHMM US Holocaust Memorial Museum | |
| | Vmk Vermerk | |

Hinweis:

In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie durch Angaben über Verfasser und Überschrift des Schriftstücks bzw. des Artikels. Briefe sind an der Präposition an zu erkennen. Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Sonst handelt es sich um zumeist nicht veröffentlichte Archivalien. Ihr[e] Fundort[e] ist/sind in der Reihenfolge: Archiv – Bestand – Akte – Blatt (falls die Akte paginiert ist)

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 00000000 | Rössler, Otto im AE (Pers. Stab RFSS), wiss. Abteilungsleiter [noch einsehen] | BAPo Film 1631 Pos. 716 F _{Filemaker} |
| 00000000 | Rössler, Otto Referat in der Forschungsstätte für indogermanische Glaubensgeschichte im AE [noch einsehen] | BAPo Film 14 692 Pos. 405 F _{Filemaker} |
| 00000000 | Rössler, Otto (RSHA VI G) [noch einsehen] | BAPo Film 2693 Pos. 6 + 18 + 460 + 556 + 604 F _{Filemaker} |
| 00000000 | Unterlagen Ballensiefen, Heinz | BA R 58 / 7132 F |
| 19070206 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler + Rössler Lebenslauf o.D. [vor 30.12.37]: Rössler, Otto in Eisenstadt (Burgenland) geboren. Der Vater war Hauptmann. Schulbesuch in Wien. | BA BDC PA Rössler E |
| 19240000 | Rössler Lebenslauf o.D. [vor 30.12.37]: R. gehört seit 24 der „alten österreichischen NSDAP“ an | BA BDC PA Rössler K |
| 19240000 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler | BA BDC PA Rössler E |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | selbst] Lebenslauf Rössler: Rössler gehört bis 26 der NS-Jugend an. | |
| 19260000 | Rössler Lebenslauf o.D. [vor 30.12.37]: bis 1930 Studium alter idg und orientalischer Sprachen, besonders Iranistik, Assyriologie, Anthropologie, Urgeschichte. „Mein Studium galt besonders der Erforschung der ältesten arischen Einflüsse im Orient und in Nordafrika, und in diesem Zusammenhange auch der Frage der Herkunft und Geschichte der (sicher alteuropäischen) Buchstabenschrift.“ | BA BDC PA Rössler K |
| 19260000 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler: Studienbeginn Uni Wien altorientalische Sprachen „insbesondere Assyriologie bei Professor Viktor Christian.“ Teilnahme an den rassenkundlichen Vorlesungen Otto Reches. | BA BDC PA Rössler E |
| 19260000 | Voigt, Rainer: Otto Rössler (1907-1991) „Zu seinen Lehrern zählten H. Junker, W. Czermak und R. Hartmann.“ [Weder Viktor Christian noch Otto Reche erwähnt. Junker war SD-Mann ¹] | in: <u>Rössler, Otto</u> : Gesammelte Schriften zur Semitoamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. von Oskar Kaelin.) Münster 2001, 15 K |
| 19260000 | Jungraithmayr, Herrmann: In memoriam Otto Rössler (1907-1991). Studium an der Wiener Universität hauptsächlich Semitistik (V. Christian), Ägyptologie und Afrikanistik (H. Junker und W. Czermak) sowie Altiranistik (G. Hüsing), an der Berliner Universität bei H. Ehelolf (Altorientalistik) und H. H. Schaefer (Iranistik) [Otto Reche nicht erwähnt] | <u>Frankfurter Afrikanistische Blätter</u> 5, 1993 – Repro in: Rössler, Otto: Gesammelte Schriften zur Semitoamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. von Oskar Kaelin.) Münster 2001, 19 K |
| 19270000 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler: Rössler gehört der dt Akademischen Legion und dem Turnerbund an. | BA BDC PA Rössler E |
| 19280000 | Rössler Lebenslauf o.D. [vor 30.12.37]: R. ist seit 28 bei der (deutschvölkischen) akademischen Legion in Wien | BA BDC PA Rössler K |
| 19320000 | Rössler Lebenslauf o.D. [vor 30.12.37]: Seit Anfang 32 Mitglied der NSDAP – Hitlerbewegung (Nr. 896 251). Blockleiter, danach Sprengelleiter in Wien XVIII, Pressereferent im Bann Niederösterreich der HJ | BA BDC PA Rössler K |
| 19320000 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler: R. ist als politischer Leiter der NSDAP tätig und gehörte dem Bannstab der HJ Niederösterreich an. | BA BDC PA Rössler E |
| 19330000 | Rössler Lebenslauf o.D. [vor 30.12.37]: R. verbüßt 2 Monate Gefängnis wg Betätigung in der verbotenen | BA BDC PA Rössler K |

¹ s. Lerchenmüller, Joachim u.a.: Im Vorfeld des Massenmords. Tübingen 1997³, 80-82

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | NSDAP | |
| 19330600 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler: Verbot der NSDAP. R. führt trotzdem politische Tätigkeit weiter. | BA BDC PA Rössler E |
| 19330815 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler: Rössler kommt von Mitte Aug bis Anfang Okt ins Polizeigefängnis. „Sofort nach seiner Entlassung stellte er sich wieder der Partei zur Verfügung und war in vorderster Front als Redner weiter tätig bis zum Putsch im Juli 1934. Seit dieser Zeit wurde er polizeilich verfolgt und konnte sich nicht in seiner Wohnung aufhalten.“ | BA BDC PA Rössler E |
| 19341000 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler: Rössler flieht im Okt 34 ins Reich | BA BDC PA Rössler E |
| 19350000 | Rössler Lebenslauf o.D. [vor 30.12.37]: Wiederaufnahme des Studiums in Berlin | BA BDC PA Rössler K |
| 19370000 | Records of the RSHA (Introduction George C. Browder): Korrespondenz betr. Heinz Ballensiefen 1937-38, 1940, 1942-43 http://forum.axishistory.com/viewtopic.php?t=16072 | USHMM RG-15.007M Reel 10 Nr. 132 F |
| 19370600 | Rössler Lebenslauf o.D. [vor 30.12.37]: R. legt im SS 37 die Doktorprüfung ab. Diss über die dreisprachigen Inschriften der altpersischen Könige. | BA BDC PA Rössler K |
| 19371215 | Wüst an Rgf AE: Betr. Herrmann, Albert. „Der Name Dr. Rössler's könnte vielleicht notiert werden.“ | BA BDC PA Herrmann Bl. 33 K _{Herrmann} |
| 19371217 | Sievers an Herrmann, Albert: „Herr Dr. Roessler könnte vielleicht als Mitarbeiter in unserer Pflegstätte für Schrift- und Sinnbildkunde oder in der ... für Hausmarken- und Sippenforschung eingestellt werden, wenn er sich dafür interessiert. Immerhin dürfte diese Arbeit anregender sein als die von ihm bisher ausgeübte Bürotätigkeit. Vielleicht veranlassen Sie Dr. Roessler, uns seine Bewerbung unter Beifügung eines Lebenslaufs, wissenschaftlichen Werdeganges und seiner Gehaltsansprüche einzureichen.“ | BA BDC PA Herrmann Bl. 31-32 K _{Herrmann} |
| 19371230 | Rössler Lebenslauf o.D. [vor 30.12.37]: „Augenblicklich arbeite ich über die blonden Nordafrikaner und die Frage ihrer Herkunft.“ | BA BDC PA Rössler K |
| 19371230 | Rössler an Sievers: „Auf Grund einer Rücksprache mit Herrn Professor Dr. Herrmann bewerbe ich mich um eine Stelle beim ‚Ahnenerbe‘ als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Meine Gehaltsansprüche betragen RM 150.- netto.“ Beilage: Lebenslauf | BA BDC PA Rössler K |
| 19380000 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler: | BA BDC PA Rössler E |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | Rössler legt bei Ehelolf und Schaeder seine Doktorprüfung ab. | |
| 19380000 | Rössler, Otto: Rasse und Religion der Kanarier. (Quellensammlung + Anmerkungen, zusammen mit Huth, Otto) | BA BDC PA Rössler K |
| 19380000 | Rössler, Otto (AE) | BAPo Film Nr. 14686 Pos. 731 F _{Filemaker} |
| 19380110 | Sievers Av: R. für 150.- eingestellt „zur Verarbeitung des in unserer Abteilung für Schrift- und Sinnbildkunde vorliegenden Materials in Aussicht genommen, jedoch ist auch ein anderer Einsatz ausdrücklich vorbehalten.“ 4 Wochen Probezeit. | BA BDC PA Rössler K |
| 19380115 | Sievers an Herrmann, Albert: Rössler tritt am 17.1.38 seinen Dienst im AE an. Zu Wölfel: „Katholisch-klerikal gebunden.“ (>Germanien< Feb 37) | BA BDC PA Rössler K |
| 19380118 | Herrmann, Albert an Sievers: Freut sich, dass AE Roeßler gewonnen hat. Er werde „dank seiner ausgebreiteten Sprachkenntnisse und seiner nordischen Einstellung wertvolle Arbeit leisten.“ Dass Wölfel kath-klerikal gebunden, bekannt. Hat sich aber von Pater Schmidt gelöst. W. sitze auf unschätzbarem Material über Guanchen. Roeßler kenne W. von seiner Wiener Zeit. [hsl. <i>Randbemerkung Huth:</i>] „Die Arbeit von W. über die Guanchen ist jedenfalls wichtig!“ | BA BDC PA Herrmann Bl. 35 K _{Herrmann} |
| 19380305 | Rampf: Bericht über Arbeit des AE Feb / Mrz 38, 4.4.38: Besprechung Wüst u.a. mit Rössler + Huth in Berlin. In Aussicht genommen: Forschungsstätte für idg Glaubensgeschichte, Leiter Otto Huth | BA NS 21 / 669 K _{AE} |
| 19380712 | Rössler an Sievers: Will zum nächstmöglichen Termin 350RM. Eingestellt Anfang 38 mit 185RM „Inzwischen bin ich mit der wissenschaftlichen Bearbeitung der überaus wichtigen Kanarierfrage betraut worden.“ Grund: will am 24.9. heiraten. Verweist auf seine politische Vergangenheit. [hsl <i>Zusatz Sievers 15.7.38:</i>] „Wie soll ich das Gesuch beim Präsidenten sachlich unterstützen?“ [hsl. <i>Zusatz Wüst:</i>] „Ich bin <u>nicht</u> für Erhöhung.“ Vgl mit Huth, Trathnigg, Neumann. | BA BDC PA Rössler K |
| 19380806 | Huth an Wüst: „Vor der Fertigstellung unserer Quellensammlung zur Religion der Kanarier wäre es sehr wichtig, das Material von Dr. Wölfel, Wien, einzusehen, das, wie Dr. Rössler erfuhr, erst im nächsten Jahr veröffentlicht werden wird.“ [hsl <i>Zusatz Wüst:</i>] In dem Brief an Wölfel jeden Hinweis auf den RFSS unterlassen | BA BDC PA Huth Bl. 53-54 K _{Huth} |
| 19380819 | AE Pressestelle an Amt für Schulungsbriefe Anbei Rössler: Aufsatz über Totenkult für die November-Ausgabe des >Hoheitsträgers< | BA NS 21 / 603 K _{AE} |
| 19380826 | Sievers an Huth: Wüst ist mit Kontaktaufnahme zu Wölfel einverstanden, nur jeden Hinweis auf den RFSS unterlassen | BA BDC PA Huth Bl. 56 K _{Huth} |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|---|
| 19380900 | Rössler heiratet Huths Schwester. Rössler und Huth wohnten in Berlin im gleichen Haus | <u>Junginger</u> , Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 259 P |
| 19381003 | Huth an Wüst: Arbeitsbericht für Sep. <ol style="list-style-type: none"> 1. Quellensammlung über die Kanarier werde nächsten Monat abgeschlossen. Aussprache mit Wölfel ist für Nov vorgesehen. 2. Korr mit O'Duilearga, Leiter der irischen Folklore Commission 3. Zu v. Levezow + Lilly Weiser-Aall + Arthur Haberlandt (Kritiker des Lichterbaum-Buchs von Huth) 4. Korr mit Mössinger über dreistufige Dorfllinde. Zustimmung von Geramb, Richard Wolfram + Lilly Weiser-Aall 5. Sammlung weiteren Materials zum Thema „Reichskleinodien.“ 6. Arbeiten von Nyberg und Wikander zum Feuerkult. 7. Sagen vom Durchzug des wilden Heers gesammelt. 8. Spezialarbeit über das Traumgesicht vom heiligen Kreuz regt zu Aufsatz an. 9. Kontakt zu Lehmann (Leipzig) und Deeters, Gerhard, der Tips betr Quellensammlung zur Religion der Armenier macht. 10. >Germanien<-Artikel: „Die Weltsäule in der altrömischen Überlieferung“ + „Das heilige Feuer der Weltmitte...“ 11. Plan einer Ausatzreihe „Die Germanen in den außerdeutschen europäischen Ländern“ (England, Rußland, Italien, Frankreich, Spanien) 12. Kontakt zu Pfister (Würzburg) und dem >Archiv für Religionswissenschaft< [<i>Fortsetzung fehlt i.O.</i>] | BA BDC PA Huth Bl. 57-59 K _{Huth} |
| 19381031 | Huth Arbeitsbericht für Okt 38: <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Grundstock des Quellenwerks über die Religion der Kanarier wird im Nov 38 abgeschlossen 2. Abschnitt über die Weltsäule ist abgeschlossen (Texte spanisch und dt, religionswissenschaftlicher Kommentar) 3. Rösslers sprachwissenschaftlicher Kommentar steht vor dem Abschluss 4. Mit Lehmann die polynesische Quellensammlung besprochen | BA BDC PA Huth Bl. 60 + 61 K _{Huth} |
| 19381102 | Rössler an Sievers: Nochmalige Bitte um Erhöhung auf 350RM. Gründe Verheiratung und Drdiplom. Exemplar der Diss + Arbeit über die kanarische Sprache in den nächsten Tagen | BA BDC PA Rössler K |
| 19381129 | Sievers an Rössler: Dank für Diss etc. 350.- abgelehnt, „da Sie nach der bei uns geltenden Besoldungsordnung bereits das Gehalt erhalten, welches Ihrer Dienststellung entspricht.“ | BA BDC PA Rössler K |
| 19390000 | | <u>Ballensiefen</u> , Heinz: Juden in Frankreich. Berlin 1939 |
| 19390124 | Huth an Hauer: Anbei kanarische Texte über die Weltsäule. „Die Übersetzung und die sprachwissenschaftlichen Erläuterungen stammen von meinem Mitar- | BA BDC PA Rössler K |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---------------------|
| | beiter Dr. Rössler.“ „Quellensammlung zu Rasse und Religion der Kanarier“ in Vorbereitung. Zur altrömischen Überlieferung von der Weltsäule wird von Huth in >Germanien< ein Beitrag erscheinen | |
| 19390126 | Huth AV: Herrmann, Albert: Dominik J. Wölfel habe ihm eine genaue Inhaltsangabe des 2. Bandes, „den er anschließend an die Veröffentlichung der Handschrift des Torriani („älteste Quelle über die Rasse und die Kultur der Kanarier“, bisher verschollen) herausgeben will, vorgelegt. ¹ Für die Quellensammlung Autopsie unabdingbar, obwohl W. sie noch verweigere. | BA NS 21 / 809 K |
| 19390214 | Huth an Wüst: Schreibt, was er in einem abermaligen Treffen mit Wüst mündlich besprechen wollte, das aber nicht zustande kam. Zu W[ölfel]: Kennt nur Einleitung + Inhaltsverzeichnis von W[ölfel]'s „Die kanarischen Altertümer“ sowie Veröffentlichungen von ihm + Closs. Wenn Vorschlag (unten) abgelehnt, Aufstellung [00] an Sie zur Weitergabe an Christian. Nicht doch richtiger W[ölfel] aufzusuchen und dann Christian berichten? Hermann wolle W[ölfel]'s „Die kanarischen Altertümer und die Westkultur“ herausbringen. W[ölfel]'s Veröffentlichung nicht verhindern schon wg Interesse der Spanier. W[ölfel] konnte keine gründliche Expedition, nur „vorbereitende Informationsreise“ machen. „Es ist klar, dass eine gründliche Expedition, an der auch ein Rassekundler und ein Vorgesichtler teilnehmen müsste, wesentliche Ergebnisse erzielen wird.“ Vorbereitende Expedition schon im Herbst. Plan in einigen Wochen. [00] Die angezeigte Arbeit von Wolfgang Lentz über Zeitrechnung und Kalender der Kafiren wird „infolge der Reinigung der hiesigen Akademie“ [NSD-Akademie Tübingen?] nicht erscheinen. | BA BDC PA Huth K |
| 19390223 | Rössler an Sievers: Nochmalige Bitte um Erhöhung mit detaillierter Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben | BA BDC PA Rössler K |
| 19390329 | Sievers an Rössler: Nicht nur erneute Ablehnung, sondern Kündigung zum 30.4.39 | BA BDC PA Rössler K |
| 19390330 | Huth an Sievers: Kurzfristig druckfertig gemacht werden kann <ul style="list-style-type: none"> - das Quellenbuch über die Kanarier, „das ich zusammen mit Dr. Rössler bearbeite.“ - Abhandlung über Herkunft und Sinn der Runen - Auswahl der Schriften Arndts zur schwedischen Volkskunde Pläne: Auswahl der Schriften Knut Jungbohn-Clements, die Sagen des Orla-Gaus von Wilhelm Boerner etc | BA NS 21 / 608 K |
| 19390330 | Sievers an Christian, Viktor: „Unsere ‚Forschungsstätte für idg Glaubensgeschichte‘ beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Kanarierforschung. Umfangreichste Samm- | BA NS 21 / 809 K |

¹ Huth schreibt durchgehend Torreani. Die Hs wurde erst 40 Jahre später publiziert: Torriani, Leonardo: Die Kanarischen Inseln und ihre Urbewohner : eine unbekannte Bilderhandschrift vom Jahre 1590 ; im italien. Urtext u. in dt. Übers. sowie mit völkerkundl., histor.-geograph., sprachl. u. archäolog. Beiträgen. Hrsg. von Dominik Josef Wölfel. - Hallein 1979.

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| 19390421 | <p>lung im Besitz von Dominik J. Wölfel. Der werde aber „ungünstig beurteilt, (seine Frau ist Halbjüdin)“ Anbei i.A. Wüst den ganzen Vorgang Wölfel. Bitte um Stellungnahme, auch zu den Vorschlägen Huths. „Ohne Ihr Gutachten möchte Herr Prof. Wüst sich auch der DFG gegenüber nicht äußern.“</p> <p>Trathnigg an Rössler: Betr. Bewerbung um Mitarbeit in dem Projekt >Wald und Baum< abgelehnt</p> | BA BDC PA Rössler K |
| 19390425 | <p>Huth Av für Sievers: Will mit Wüst und Himmler über die Kanarierforschung sprechen.</p> | BA BDC PA Huth Bl. 63 K _{Huth} |
| 19390426 | <p>Sievers an DFG: i.A. Wüst: „Gegen Wölfel liegen schwere Bedenken politischer und persönlicher Art vor...“ Herausgabe der Torriani-Hs aber außerordentlich wichtig + vom AE befürwortet.</p> | BA NS 21 / 809 K |
| 19390426 | <p>Sievers an Herrmann, Albert: AE befürwortet der DFG gegenüber die Herausgabe der Torriani-Hs.</p> | BA NS 21 / 809 K |
| 19390426 | <p>Sievers Tagebuch-Eintrag: Kanarier-Arbeit von Dr. Rössler durchgesehen</p> | BA NS 21 / 12 E |
| 19390519 | <p>Sievers an Forschungsstätte für idg Glaubensgeschichte: Betr. Mitarbeit Rössler, Wüst hat die Arbeit gelobt. Verlängerung der Anstellung Rösslers bis 30.9.39 zu bisherigen Bedingungen. „Es bleibt vorbehalten, ihm dann einen Forschungsauftrag zu erteilen.“ Berufung R's nach Tübingen wird vom AE gefördert.</p> | BA BDC PA Rössler K |
| 19390523 | <p>Hagen (SD II 112 – Judenabt.) Vmk: Betr. >Institut zum Studium der Judenfrage<, Ltg Heinrichsdorff. Hagen hatte Weisung, sich mit dem ISJ in Verbindung zu setzen. 1. Fühlungnahme am 22.5. Anwesend: Heinrichsdorff, dessen Mitarbeiter Ballensiefen, Owens, Kochanowski (beide Promi II A), außerdem Schubert (Pressereferent Rassepolitisches Amt) + Mitarbeiter, Journalist der >Niedersächsischen Tageszeitung.< Vereinbarung: Besichtigung des ISJ nach Pfingsten. Dabei insbesondere Frage der Weiterführung der >Mitteilungen< des ISJ. Heinrichsdorff + Ballensiefen werden Minirat Ziegler „Vernachlässigung“ des ISJ und eine „nicht ausreichende Übersicht“ vor. Zu wenig Mitarbeiter. Ballensiefen der einzige. Vor Amtsantritt Heinrichsdorffs Broschürenreihe im Th-Fritsch-Verlag >Der Jude und das Geld< angefangen. Heinrichsdorff: „eines Instituts unwürdig.“ Weigerte sich diese weiterzuführen. >Mitteilungen< schon, im >Aufwärts-Verlag<. Außerdem 3bändiges Werk „Juden in England“, das „sachlich und wissenschaftlich absolut korrekt“ sei. Der 3. Bd = „Volksbuch“.</p> | BA R 58 / 984 Bl. 113 K |
| 19390524 | <p>Hagen (SD II 112 – Judenabt.) Vmk: Betr. >Institut zum Studium der Judenfrage<. Six habe am 23.5. mit Hinkel gesprochen. Ob er sich das ISJ unterstellen wolle. Momentan nicht. Etat nur 38 000Mk. Will nur formale Funktionen übernehmen. Six an II 112 Zusammenarbeit nur im Einzelfall auf Anfrage des ISJ.</p> | BA R 58 / 984 Bl. 112 K |
| 19390530 | <p>Hauer an Rössler:</p> | BA NL Hauer 177 – <u>Jun- ginger</u> , Horst: Von der |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| | Rössler soll Hauer zur Hand gehen, der sich von ihm verspricht, seine Indogermanenforschung sprachgeschichtlich abzusichern. „Im Gegensatz zu Wüst ging Hauer davon aus, daß ‚das Ursemitische und Urgermanische in einer alteuropden Sprachform der Eiszeit‘ wurzelte.“ | philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 259 P |
| 19390606 | Sievers an Rössler: Rössler habe eine Anstellung im >Institut zum Studium der Judenfrage< in Aussicht. Hinfort im AE ehrenamtlich tätig. Forschungsbeihilfe für Kanarier-Forschung werde festgelegt, sobald bekannt ist, was R. dort verdient. | BA BDC PA Rössler + NS 21 / 612 K |
| 19390608 | Littmann, Enno GA: über Rössler | BA NS 21 / 245 – <u>Junginger</u> , Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 260 P |
| 19390618 | Rössler an Sievers: Hauer würde R's Mitarbeit als Sprachwissenschaftler begrüßen. Unsicher, ob Huths Abteilung schon im Herbst nach Tübingen übersiedelt. Hat für die Zwischenzeit eine Stellung im >Institut zum Studium der Judenfrage< angenommen. Bitte Dienstverhältnis im AE in ein ehrenamtliches umwandeln. | BA BDC PA Rössler K |
| 19390621 | Rössler Av für Rgf: Huth erhielt von Hauer das GA Enno Littmanns über Rössler. (Wörtlich abgedruckt) [<i>bedingt positiv</i>] | BA BDC PA Rössler K |
| 19390706 | Sievers an Rössler: Wüst hat in R's Sinne entschieden. | BA BDC PA Rössler K |
| 19390713 | Huth Arbeitsbericht für das 2. Vierteljahr 39: Arbeit an der kanarischen Quellensammlung weitergeführt. Die über die kanarische Behandlung der Weltsäule vor Abschluss. Außerdem Abhandlung über den 13. Gott, über das idg 12-Götter-System, „ferner eine Liste ‚Der Jude in den Geisteswissenschaften‘. Diese Liste wird laufend ergänzt.“ GA u.a. über Habilschrift von Bömer („Totenkult der Römer“) Besprechungen mit Mühlhausen, Abeghian, Mößinger | BA BDC PA Huth Bl. 71 K _{Huth} |
| 19390805 | Rössler, Otto: Die jiddische Presse in USA und Polen. Zum „jüdischen sozialdemokratischen New Yorker >Vorwärts<.“ Dieser sei antizionistisch eingestellt: „... schreibt für Leser, die zu einem großen Teil fromme Juden, alle aber stolze ‚amerikanische Bürger‘ und treue Anhänger Roosevelts sind.“ Zu den Warschauer Zss >Hajnt< und >Moment.< „Als einziger wirklich einheitlicher Zug geht durch die gesamte Judenpresse nur die Erkenntnis und das Eingeständnis der nahezu hoffnungslosen Lage, in die das Judentum immer mehr hineingerät.“ | <u>Mitteilungen über die Judenfrage</u> III,30/32, 5.8.39, 5-7 K |
| 19390809 | Rössler [Übersetzung von]: Evola, J.: Überlieferungen und Superstitionen. – Die ‚Dreizehn‘ und der Auserwählte. [4 S.] | BA BDC PA Rössler K |
| 19390900 | Voigt, Rainer: Otto Rössler (1907-1991) Beginn des 2. Weltkriegs „verhinderte [...] seine für das WS 1939/40 vorgesehene Übernahme in das Tübinger Orientalische Seminar. Nach Beendigung der Kriegsdienstverpflichtung (als Übersetzer orientali- | <u>Rössler</u> , Otto: Gesammelte Schriften zur Semitohamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| | Beendigung der Kriegsdienstverpflichtung (als Übersetzer orientali-scher Sprachen) ging Otto Rössler jedoch schon ein Jahr später nach Tübingen, um sich dort 1941 bei E. Littmann mit einer Arbeit über ‚Sprache der Kanarier‘ zu habilitieren.““ | von Oskar Kaelin.) Müns-ter 2001, 19 K |
| 19390912 | Huth Av für Sievers: Gehalt Rösslers nur vorläufig festgesetzt: 300 netto | BA BDC PA Rössler K |
| 19390919 | Huth an Wüst über Sievers: Arbeitsbericht . Am 8.7.39 schied Rössler als hauptamtlicher Mitarbei-ter aus. Kanarier-Quellensammlung wird in den nächsten Wochen ab-geschlossen. Rössler stellte Abhandlung über die Weltsäule bei den Kanariern fertig. Zum Feuerkult und zum Lichterbaum Brauchtum der Gilden und Zünfte untersucht (= Vorarbeit für Habilschrift). GA über Abeghian, Karl Leopold Schubert, Otto Schliephack, Anton Wesselsky, Werner Stief + Malch. Buchbesprechungen über Grönbech, Hansen („Spiel und Sport“), Wossidlo, Sohnrey, H. Schneider („Richard Wag-ner und der germanische Mythos“). Besprechungen mit Gutenbrunner, Findeisen, Ohlhaber, Abeghian. Korr mit Mößinger, Freese, Graber[t?], Specht, Brandenstein | BA BDC PA Huth Bl. 72-73 K _{Huth} |
| 19391010 | Rössler an Hauer: Durch Tätigkeit am Judeninstitut überlastet | Junginger, Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissen-schaft. Stgt 1999, 193 P |
| 19391114 | Rössler, Otto: Juden und Korruption im englischen Film. Versucht korrupte Netzwerke im englischen Filmgeschäft aufzudecken. „Wenn wir der >C.-V.-Zeitung< (vom 18.6.36) Glauben schenken dürfen, wurde die englische Filmkunst erst durch den ‚Ungarn‘ Ale-xander Korda ,aus bescheidenen Anfängen zu ihrer jetzigen stolzen Höhe herausgezogen.‘ Jedenfalls galt seine ‚London Film Corporation‘ 1936 neben der ‚Gaumont British Picture Corporation‘ der Brüder Ostrer (Juden) und der ‚British International Pictures‘ als größte engli-sche Filmgesellschaft.“ Außerdem zu dem „Juden Max Schach, eigent-lich Schacherl“ und Oscar Deutsch sowie Elsie Cohen. Etwa 2/3 der englischen Kinos in jüdischen Händen.. | <u>Mitteilungen über die Judenfrage</u> III,44/49, 14.11.39, 1-2 K |
| 19391211 | Huth Av an Wüst: Huth ab Jan Dozent in Tübingen. Hauer: Rössler werde in Tübingen ab 1.1.40 eine Assistentenstelle übernehmen. Vorschlag: >Forschungsstät-te für idg Glaubensgeschichte< nach Tübingen verlegen. So Stilllegung zu vermeiden. Dem AE entstehen so keine Kosten. Aufgaben: I. Weiterführung der Quellensammlung zur idg Religions-wissenschaft (Kanarier-Quellensammlung = abgeschlos-sen, Druck 1940. Quellensammlung zum armenischen Volksglauben + zur polynesischen Religion) II. Weiterführung der Kanarier-Forschung III. Bibliographie zur idg Religionswissenschaft | BA BDC PA Rössler K |
| 19391213 | Heinrichrichsdorff, Wolff[Rez. zu]: <u>Ballensiefen</u> , Heinz: Juden in Frankreich. Berlin 1939 | <u>Mitteilungen über die Judenfrage</u> III,48/49, 13.12.39, 13 K |
| 19391213 | O[tto] R[össler]: Hoare, Holzmann & Cie. Zu dem „jüdischen Waffenschieber Michael, alias Mischa Holzmann“ | <u>Mitteilungen über die Judenfrage</u> III,48/49, 12.12.39, 12 K |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | und „seinem Compagnon ... Oliver Hoare, [dem] leiblichen Bruder des britischen Innenministers Samuel Hoare.“ Mitwirkender: Haiden White. | 13.12.39, 13 K |
| 19400000 | o. D. [nach 24.6.1942 vor 1.7.42] o.V. [Huth? Jedenfalls nicht R. selbst] Lebenslauf Rössler Rössler war in den Jahren 1939 / 40 im Propagandaministerium in der Abt zur Erforschung der Judenfrage tätig. Daneben im Kurzwellensender als Überwacher der arabischen Sendungen. | BA BDC PA Rössler K |
| 19400000 | Rössler kommt als Assistent Jakob Wilhelm Hauers nach Tübingen. Davor arbeitete er für das >Institut zum Studium der Judenfrage< (auch kurz >Judeninstitut) im Rahmen der >Antisemitischen Aktion< (auch >Antijüdische Aktion<), einer Abteilung im Propagandaministerium. Aufgabe: Neben dem Studium der Judenfrage: Herstellung von Broschüren, Bücher und Zeitschriften. Für die antisemitische Zeitschrift >Mitteilungen über die Judenfrage< verfasste Rössler verschiedene Artikel. | Junginger, Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 193 P |
| 19400000 | Rössler, Otto: Juden und Engländer. In dieser von seinem zeitweiligen Chef Wilhelm Ziegler herausgegebenen, weit verbreiteten Zeitschrift lässt Rössler keinen Zweifel an seinem extremen Antisemitismus. Er sieht zwischen Juden und Engländern eine „geistig-seelische Affinität.“ Er parallelisiert den Judentum mit dem englischen Puritanismus. England hätte zwar als 1. europäisches Land die Juden allgemein ausgetrieben. Oliver Cromwell und der Puritanismus ermöglichte aber ihre Rückkehr. Auch im Judentum sieht er eine „völkliche Entartung vom kriegerischen Hirten der Urzeit zum parasitären jüdischen Großstädter der Diaspora.“ „Der Judentum ist das Ergebnis dieses Entartungsprozesses, das jüdische Volk ist das Paradigma menschlicher Entartung. Darum ist und war auch die Judenfrage zu allen Zeiten eine Rassenfrage in doppeltem Sinn: einerseits dadurch, daß der Diaspora-Jude sich unter Völkern anderen Blutes niederließ, eine Frage fremder Rasse, vor allem aber auch dadurch, daß er überallhin seine typische Degenereszenz mitbrachte, eine Frage kranker Rasse.“ „Es ist der zersetzende jüdische Verstand, der sich schmeicheln durfte, eine Religion zu bekennen, die keinerlei über die Grenzen des ihm Faßbaren gehende Forderungen an ihn stellt, und seiner auf den materiellen Erfolg gerichteten Tätigkeit keinerlei hemmende Bindungen auferlegt.“ Die Juden hätten die 1. Aufklärung inszeniert. „Von dieser ersten ‚Aufklärung‘ führt ein gerader Weg zu allen späteren ‚Aufklärungen‘ der Geschichte. Alle sogenannten fortschrittlichen Ideologien, Liberalismus und Materialismus, Demokratie und Pazifismus, sind Kinder desselben Geistes. Auch die kapitalistische neuzeitliche Entartungsform des Wirtschaftslebens, deren klassische Ausprägung im britischen Empire wir Plutokratie nennen, weist unverkennbar dieselben Züge auf.“ Der Artikel schließt mit den Sätzen: „England ist mit seiner politischen und wirtschaftlichen, wie mit seiner geistigen Verjudung, mit seinem Auserwähltheitsdünkel, seinem plutokratischen Imperialismus in den letzten Jahrhunderten zu einer antieuropäischen Macht geworden, von der sich die Völker des großeuropäischen Raumes, um zu der artgemäßen Gestaltung ihres Schicksals zu gelangen, ebenso befreien müssen, wie von den in ihrem Inneren schmarotzenden internationalen Juden.“ | Zs f Politik 30, 1940, 423-7 K |
| 19400000 | Kwiet, Konrad: Von Tätern zu Befehlsempfängern. Legendenbildung und Strafverfolgung nach 1945. | in: Matthäus, Jürgen u.a.: Ausbildungsziel Juden- |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| | und Strafverfolgung nach 1945. Ballensiefen, Heinz ist seit 1940 im [späteren] RSHA VII B 1 b für Juden zuständig. Im besetzen Europa für „Propagierung radikaler Maßnahmen zur ‚Endlösung‘ befasst.“ | mord? Ffm 2003, 114-138 (hier: 134) P |
| 19400318 | O[tto] R[össler]: Die Juden und das „edomitische Germanien.“ Edom, Stammvater der Edomiter, mit dem biblischen Bruder Jacobs Esau identisch. Würde von den Juden auf die Germanen übertragen. „In neuerer Zeit wurde von fremder, deutschfeindlicher Seite der Ausdruck ‚Vandalismus‘ im Sinne von ‚Zerstörungswut‘ in Umlauf gesetzt (und von gedankenlosen Deutschen allzulange nachgesprochen); vor dem Urteil der Geschichtsforschung hat die darin liegende Beschimpfung des germanischen Wandalenstammes nicht standgehalten.“ Beschuldigung zuerst von einem Juden im 18. Jh erhoben. „Es ist aber vielleicht noch interessanter, zu wissen, daß jeder gelehrte und wissende Jude, der seitdem [den] Psalm 140 gesprochen hat, dabei nicht nur an die alten Edomiter, sondern auch an das ‚edomitische Germanien‘ dachte, und daß die Juden seit zwei Jahrtausenden uns das wünschen, was in dem genannten Psalm 140, wenige Zeilen weiter (Vers 11), von Jahwe gegen die ‚Frevler‘ erbeten wird: ‚Feurige Kohlen schütte er auf sie, ins Feuer stürze er sie, in den Abgrund, daß sie sich nie wieder erheben.‘“ | <u>Mitteilungen über die Judenfrage</u> IV,7/8, 18.3.40, 32 K |
| 19400715 | Dr. R[össler]: Frankreich 1940 – ein vernichtender Schlag für die Freimaurerei. [z.Tl. identisch mit dem Aufsatz in >Geist der Zeit< Okt 40] | <u>Mitteilungen über die Judenfrage</u> IV,17/18, 15.7.40, 83-4 K |
| 19400801 | Ballensiefen, Heinz wird (Hachmeister vermutet auf Empfehlung des Six-Mitarbeiters Heinrichsdorff) Referent im RSHA VII für Judenfragen, zuvor Referent in Goebbels >Institut zum Studium der Judenfrage< (Leitung: Ziegler, Wilhelm), in dessen Archiv er schon als Student tätig war. Das RSHA VII B 1b (Judentum) besitze nach B „... eine totale Kenntnis über die gesamten Vorgänge des Judentums in der Welt.“ Amt soll der Gestapo „die exekutive Lösung der Judenfrage durch tiefere Kenntnisse“ unterstützen. B arbeitete auch an Material zur weltanschaulichen Weiterbildung durch die geheimen „Informationsberichte zur Judenfrage“ mit. | <u>Hachmeister</u> , Lutz: Der Gegnerforscher. Die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. München 1998, 226 – <u>Wildt</u> , Michael: Generation des Unbedingten. Hamburg 2002, 374 P |
| 19400915 | O. Rößler [Rez. zu:] Farkas, Julius von: Der Freiheitskampf des ungarischen Geistes 1867-1914. Ein Kapitel aus der Geschichte der neueren ungarischen Literatur. Berlin: de Gruyter 1940 „Das Nationalitäten-, das Assimilations-, das Judenproblem tauchen auf und werden in vorbildlicher, streng wissenschaftlicher Form abgehandelt.“ „... mit Erschütterung vernimmt der Leser, in welchem Maße das Judentum zu Beginn dieses Jahrhunderts trotz einer allerdings mehr instinktiven Ablehnung seitens der christlichen ungarischen Gesellschaft bereits in das ungarische Geistesleben eingedrungen war.“ | [<u>Mitteilungen über</u>] <u>Die Judenfrage</u> IV,17/18, 15.7.40, 83-4 K |
| 19401000 | Rössler, Otto: Die Freimaurerei in Frankreich. „Frankreich und England, den klassischen Ländern der Demokratie und des Liberalismus, verdankt die Welt auch das zweifelhafte Geschenk der Freimaurerei, die selbst wiederum bei der Entwicklung und Durchführung der demokratisch-liberalen Lehren eine entscheidende Rolle gespielt haben.“ 1717 Gründung der Freimaurer in London. Findet die Freimaurerei „bereits wenige Jahre nach ihrer Gründung von jüdischen Elementen durchsetzt.“ Mit den Erbauern der gotischen Dome bestehn | <u>Geist der Zeit</u> 18, 10, Okt 1940, 591-601 K |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | <p>nur äußerlich ein Zusammenhang. Enzyklopädisten, französische Revolution, Judenemanzipation, Kapitalismus und Kommunismus, auch der Völkerbund als Werk der Freimaurer. Zu dem Vorschlag, der wegen des 2. Weltkriegs nicht mehr realisiert werden konnte, „... die Juden en bloc und verständlicherweise ‚ohne die üblichen Formalitäten‘ [in die Freimaurerei, G.S.] aufzunehmen, so muß man zugeben, daß eine solche Maßnahme, wenn schon nicht zum Sieg der Freimaurerei, so doch zu ihrer innerlichen Vollendung hätte beitragen müssen – wenn sie nicht, noch ehe es zur Durchführung kam, aus Frankreich für alle Zeiten verschwunden wäre. Der Kampf um die endgültige Vertreibung aus Europa erlebt die Welt in diesen Monaten.“</p> <p><i>[Argumentationsmuster: Ursprünglich manches berechtigt, dann setzen sich die Juden drauf und biegen alles in Weltbürgertum, Demokratie, Liberalismus etc um.]</i></p> | |
| 19410000 | <p>Huth und Rössler kündigen für das Trimester 1941 eine gemeinsame Veranstaltung an der Uni Tübingen an. Thema „Die Religionen afrikanischer Völker.“</p> | <p><u>Junginger</u>, Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 325 P</p> |
| 19410120 | <p>Otto Rössler [Rez. zu:] Hóman, Bálint: Geschichte des ungarischen Mittelalters. Bd. I: Von den ältesten Zeiten bis zum Ende des zwölften Jhs. Berlin: de Gruyter 1940</p> <p>Hóman war seit 1932 mit Unterbrechungen Kultusminister Ungarns. R. hebt die Verweigerung der Assimilation von Juden und das Verbot der Heirat mit „christlichen Mädchen und das Halten christlicher Diener“ schon in frühesten Zeiten hervor. „Alle diese Verbote waren in höchsten Grade notwendig, weil sich die Juden durch Darlehensgeschäfte, Preitreiberei und vor allem durch ihren über Europa und Asien verbreiteten Sklavenhandel als gemeingefährliche Schädlinge erwiesen und beim Volk verhaßt gemacht hatten.“</p> | <p><u>[Mitteilungen über] Die Judenfrage</u> V, 20.1.41, 11 K</p> |
| 19410120 | <p>Sievers an Wüst: Forschungsbeihilfe für Rössler: 50.-</p> | <p>BA BDC PA Rössler + NS 21 / 617 K</p> |
| 19410131 | <p>Sievers an Rössler: 50.- monatlich. „Für die Durchführung Ihrer Arbeit gelten in erster Linie die Weisungen von Dozent Dr. Huth. Ihre Arbeiten betreffen zunächst die Kanarierforschung und Berberologie [...] Sobald die Quellensammlung über Rasse und Religion der Kanarier abgeschlossen ist, soll eine Quellensammlung zum Brauchtum der Berber begonnen werden.“ „Ich bitte um Mitteilung über Dozent Dr. Huth, dass Sie bereit sind, den vorstehend in grossen Zügen umrissenen Forschungsauftrag durchzuführen.“</p> | <p>BA BDC PA Rössler + NS 21 / 820 K</p> |
| 19410226 | <p>Rössler an Sievers (über Huth): Betr. „Beschaffung von Lichtbildern eines Kanarischen Götterbildes aus einem Museum in Lissabon.“ Weibliche Figur, die eine Kugel (Globus) hält. Mit einem Hakenkreuz geziert. Auch für Fragen der europäischen Vorgeschichte wichtig. Erstveröffentlichung in >Germanien< geplant.</p> | <p>BA BDC PA Rössler K</p> |
| 19410300 | <p>Ballensiefen ist Gast bei der Eröffnungsfeier von Rosenbergs >Institut zur Erforschung der Judenfrage<</p> | <p><u>Klee</u>, Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Ffm 2003,</p> |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| 19410305 | Sievers an Rössler: Betr. „Beschaffung von Lichtbildern eines Kanarischen Götterbildes aus einem Museum in Lissabon.“ In die Wege geleitet. Überzeugt, dass der dem AE befreundete Santa Olalla zu den Aufnahmen verhelfen wird. [Julio M. Santa Olalla war Prof für archäologische Ausgrabungen in Madrid] | 26 P BA BDC PA Rössler K |
| 19410528 | Sievers an Spengler (SD): Wölfel wolle in absehbarer Zeit nach Spanien gehen. Wolle „alle propagandistischen (klerikalen) Veröffentlichungen spanisch veröffentlichen, weil die ‚berufsmäßigen‘ Antiklerikalen nicht spanisch könnten. Alles andere veröffentliche er deutsch.“ Anhänger von Pater Schmidt + Koppers. Mit Halbjüdin verheiratet. Ausreise unbedingt unterbinden. Will Wölfels Publikationen auf spanisch besorgt haben. | BA NS 21 / 809 K |
| 19410723 | Protokoll der Fakultätssitzung vom 23.7.41: „Habilitation Rössler: Verlesung der Gutachten. Vortrag: ‚Die beiden Präfixkonjugationen der älteren Semitensprachen und des Berberischen.‘ An der sprachgeschichtlich und rassegeschichtlich orientierten Aussprache beteiligen sich Littmann, Hauer, Vogt. Die Fakultät ist voll befriedigt von den Leistungen und verleiht Dr. Roessler den Dr. habil.“ | UA T 131 / 206 Bl. 5 K _{Vkde} |
| 19410826 | Huth an Wüst: Rössler inzwischen habilitiert. Huth werde vermutlich nach Straßburg gehen. „Ich möchte daher jetzt bitten, Herrn Dr. Rößler mit der Leitung der schon besprochenen neuen Abteilung für Kanarierforschung und Berberologie (oder Nordafrikanistik) zu betrauen.“ | BA BDC PA Rössler K |
| 19410900 | [für Sep 41 geplant:] Rössler, Otto: Die Sprache der Kanarier. (Habilitationsschrift) | BA NS 21 / 369 E |
| 19410914 | Sievers an Wüst: Wüst habe zu entscheiden, ob die neue Abt für Kanarierforschung und Berberologie errichtet werden soll. Dann Himmler fragen, ob Rössler der Leiter. Huth soll sich äußern, wie er sich das geldlich vorstelle. | BA BDC PA Rössler K |
| 19411001 | Sievers an Huth: Betr. Neugründung Abt für Kanarierforschung und Berberologie. Wüst wird Stellung nehmen | BA NS 21 / 126 K |
| 19420000 | Rössler, Otto: Die Weltsäule im Glauben und Brauch der Kanarier. | <u>Archiv für Religionswissenschaft</u> 37,2, 1942, 356-363 |
| 19420000 | Voigt, Rainer: Otto Rössler (1907-1991) „1942 wurde Otto Rössler zum Dozenten ernannt und hatte noch das Glück, zwei Semester in Tübingen lesen zu können. Nach dem Militärdienst (als Dolmetscher) und der französischen Gefangenschaft, die ihn immerhin in Kontakt mit Berbern brachte, konnte er endlich 1947 seine wissenschaftliche Arbeit – vorerst nur durch Forschungsaufträge – in Tübingen fortsetzen.“ | <u>Rössler</u> , Otto: Gesammelte Schriften zur Semitohamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. von Oskar Kaelin.) Münster 2001, 19 K |
| 19420100 | Rössler ist als Mitarbeiter der >Arbeitsgemeinschaft zur Judenfrage< vorgesehen. Diese ist dem RSHA VII B 1 b [Chef Heinz Ballensiefen] zugeordnet. Sein Thema: „Zionismus vom Arabertum her gesehen.“ | <u>Junginger</u> , Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissen- |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | Aufgabe der Abteilung: „die exekutive Lösung der Judenfrage durch tiefer gehende Kenntnisse“ zu unterstützen. | schaft. Stgt 1999, 194 P |
| 19420214 | Heinrichsdorff an Rössler. Glückwunsch zu den „wissenschaftlichen Erfolgen.“ Denkt an Zusammensein im Beisein Hauptmanns Gehre vom OKW. Anfrage wg Mitwirkung an der >Zs für Politik< | BA 4902 DAWI 4 Bl. 432 K _{DAWI} |
| 19420602 | Sievers an Wüst: Die Rössler erteilte Dozentur laute „für orientalische Philologie.“ Schwierig, weil Christian, Viktor schon die >Lehr- u. Forschungsstätte für den vorderen Orient< leite. Aus Christians Abt eine Hauptabteilung machen? [hsl Zusatz Wüst:] „Vorschlag erscheint mir sehr gut!“ | BA NS 21 / 820 + 963 K |
| 19420620 | Sievers Av: „Betr. Berufung von Dr. Rössler auf einen Lehrstuhl nach Straßburg. – Prof. Dr. Werner, Straßburg, der Kommissionsvorsitzender wg der Berufung von Dr. Rössler ist, fragte mich nach R.“ Noch Bedenken deswg vorhanden, „weil Dr. R. sich vornehmlich mit den Kanariern beschäftigt hat.“ [hsl Zusatz Wüst:] Christian und Littmann können bezeugen, dass R. „sich mit mehr als nur den Kanariern befasst hat.“ | BA BDC PA Rössler K |
| 19420624 | o.D. [nach 24.6.42 vor 1.7.42] Rössler: Arbeitsplan „im Rahmen seiner Mitarbeit in der Abteilung für Indogermanische Glaubensgeschichte im Ahnenerbe“ „Die nordrassischen Überlieferungen in Nordafrika und auf den kanarischen Inseln sind zu erforschen, um von hier aus die Indogermanische Forschung zu fördern.“ Inschriften, sprachliche + kultische Verhältnisse, Brauchtum, Märchen, Sage. Weiterführung der Bibliographie zur Nordafrikanistik. | BA BDC PA Rössler + NS 21 / 810 K |
| 19420624 | Sievers an Huth: Rössler solle tätiges Mitglied des AE werden. Bitte um Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Arbeitsplan. | BA NS 21 / 964 S. 1 E |
| 19420700 | Sievers an Himmler: Antrag: Rössler zum tätigen Mitglied des AE. „R. ist seit 1938 Mitarbeiter des ‚AE‘ in der Lehr- und Forschungsstätte für indogermanische Glaubensgeschichte. Die ihm obliegenden Aufgaben, die zunächst in der Erforschung der Urbewohner der Kanarischen Inseln bestanden, hat er mit Erfolg in Angriff genommen ... Infolge seiner ausgezeichneten Kenntnis der Sprachen des Alten Orients aber auch Nordafrikas ist er seit Jahren ein unentbehrlicher Mitarbeiter...“ Anbei Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Arbeitsplan + Entwurf der Ernennungsurkunde [00] | BA BDC PA Rössler K |
| 19420701 | Huth an AE Rgf: Anbei Lebenslauf, Schriftenverzeichnis + Arbeitsplan Rössler | BA BDC PA Rössler K |
| 19420701 | Huth an AE Rgf: Antrag: Rössler zum tätigen Mitglied des AE zu ernennen [wie Sievers an Himmler, Juli 42, d.h. Sievers übernimmt Huths Formulierungen] | BA BDC PA Rössler K |
| 19420820 | Sievers an Rössler: Der RFSS hat R. am 16.8. zum tätigen Mitglied de AE ernannt | BA BDC PA Rössler K |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 19421000 | Auf einer für Oktober 42 vorgesehen Tagung des RSHA VII soll Rössler über das Thema „Zionismus vom Arbertum her gesehen“ sprechen | <u>Junginger</u> , Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 194 P |
| 19421010 | o.D. [9. / 10.10.42] o.U. [Rupp?] Aus dem Tagungsbericht „AG der dt Amerikanisten im Kriegseinsatz der Geisteswissenschaften.“ „Herr Prof. Dr. Doering: Rößler hätte die Absicht nach München zu kommen, er möchte sich auf die Naturvölker Südamerikas spezialisieren. Herr Prof. Dr. Krause richtet an Herrn Prof. Dr. Doering die Frage, ob er annähme, dass Rössler sich in München festsetzen lassen würde und in München dann eine Stelle als Kustos erhalten wird. Herr Prof. Dr. Doering bejaht dies.“ | BA R135 / 58 Bl. 702-715 [hier 713] K vgl.a. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Amerik.pdf |
| 19421020 | Sievers Av: Betr. Besprechung mit Rössler am 16.10. Rössler geht nicht nach Straßburg. Finanzminister hat die Errichtung der Professur für Orientalistik abgelehnt. Bringt Prag ins Gespräch. „Die Kanarier-Arbeit würde durch eine Reise nach Spanien wesentlich gefördert.“ Gefahr, dass R. vom Militär als Dolmetscher eingezogen wird. [hsl. Zusatz Sievers:] Wüst „wünscht neuen Namen, der mehr den Zusammenhang mit Nordafrika und seine Kultur zum Ausdruck bringt.“ Abt innerhalb der Hauptabteilung Christian. Stellungnahme von Christian einholen. | BA BDC PA Rössler + NS 21 / 820 K |
| 19421028 | Sievers an Rößler: Abt umbenennen, etwa „Nordafrikanische Kulturwissenschaft.“ „Da im Ahnenerbe bereits eine Abteilung für den vorderen Orient besteht, müsste unter Erhebung dieser Abt in den Rang einer Hauptabt, Ihre Abt in diesen Gesamtverband eingliedert werden.“ | BA BDC PA Rössler + NS 21 / 972 K |
| 19421029 | Sievers an Pers. Stab RFSS: R. soll auf Grund seiner Sprachkenntnisse als Dolmetscher für das AE eingesetzt werden. R, der bisher nicht gedient habe, im Jan 43 zur Waffen-SS einziehen. Dort Grundausbildung. Später im Bedarfsfall Abkommandierung für Sonderaufgaben des AE. | BA BDC PA Rössler K |
| 19421104 | Rössler an Sievers: Stimmt Sievers Vorschlag 28.10.42 zu | BA BDC PA Rössler K |
| 19421105 | Christian an Sievers: „Ich halte Rössler, der seinerzeit mein Schüler war, für sehr begabt und glaube, dass er sehr erspriessliche Arbeit leisten wird.“ Bedenken gegen >Nordafrikanische Kulturwissenschaft<, weil das auch Ägypten beträfe. [hsl. Zusatz Wüst 12.11.42:] „In der Ernennungsurkunde und damit in der Benennung der Abt selbst muss es eben heissen ‚(unter Ausschluss AltÄgyptens)‘.“ | BA BDC PA Rössler K |
| 19421214 | Sievers Av: Wüst stimmt zu: „Nordwestafrikanische Kulturwissenschaft.“ Regelung wie bei der Lehr- und Forschungsstätte für Runen- und Sinnbildkunde von Krause und Weigel. Keine Hauptabteilung, sondern „>Lehr- und Forschungsstätte für den vorderen Orient<, Leiter SS-Hstuf Prof Dr. Christian, Abteilung für nordwestafrikanische Kulturwissenschaft Leiter: Dozent Dr. Rößler.“ Wüst: „Ideallösung“ | BA BDC PA Rössler + NS 21 / 975 K |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|---|
| 19430115 | Wüst an Himmler: Schlägt HH die „Ideallösung“ vor | BA BDC PA Rössler + NS 21 / 820 K |
| 19430120 | Sievers an Rössler: Berufung zum Leiter der >Lehr- und Forschungsstätte für nordwestafrikanische Kulturwissenschaft< | BA BDC PA Rössler + NS 21 / 820 K |
| 19430506 | Kraut Av: Zu Rössler: Grundausbildung bei der Ersatzkompanie des 1. Panzer-Gren. Ersatz Bataillon Leibstandarte Adolf Hitler am 20. abgeschlossen. Der Truppenteil geht bald an die Front. Also Rückversetzung baldigst beantragen. R. ist kv., jedoch nur für leichte Flak tauglich. | BA BDC PA Rössler K |
| 19430520 | Sievers an Pers. Stab des RFSS: Bitte um Rückversetzung. Begründung: Soll für weltanschauliche Schulung bei SSHA VI eingesetzt werden. Mit Jacobsen abgesprochen | BA BDC PA Rössler K |
| 19430520 | Sievers an Jacobsen (SSHA Amtsgruppe D Germanische Leitstelle): Anbei Versetzungsantrag mit Lebenslauf Rösslers. | BA BDC PA Rössler K |
| 19430529 | Schneider, Hans E. Av. 31.5.43 Schn stellt Jacobsen + Petzold SS-Schütze Dr. Rössler vor. Idee, R. in der Schulungsarbeit einzubauen. Jacobsen: geht nicht, weil R. weder Fronteinsatz gehabt hätte, noch Führer wäre. Sonst könne er aber „in jeder Weise“ innerhalb seines Schulungsbereichs eingesetzt werden. Darüber werde erst entschieden, wenn R. endgültig zum SSHA bzw. zum 1. Germanischen SS-Panzerkorps kommandiert wäre. | BA NS 21 / 245 K _{Schn} |
| 19430630 | Sievers Av: Sievers fürchtet, dass Rössler wg seiner Kenntnisse des Jiddischen durch einen SD-Einsatz restlos vereinnahmt wird | BA BDC PA Rössler s. Junginger, Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 328 P |
| 19430802 | Sievers Av: Rössler soll nach Himmler seinen Sprachkenntnissen entsprechend eingesetzt werden. Verbindung zu Schellenberg [SD Ausland] hergestellt. Vertreter Sch's (Gräfe): R. wg seiner arabischen, hebräisch-jiddischen, berberischen Sprachkenntnisse sehr gut zu gebrauchen. R. soll zum Ustuf ernannt werden und zum RSHA VI kommandiert werden. | BA BDC PA Rössler K |
| 19430806 | Wolff (AE) an Breitfeld (Persönlicher Stab RFSS): „Auf Befehl des RFSS ist der Abteiler im Amt ‚Ahnenerbe‘ Dozent Dr. Otto Rößler wegen seiner arabisch-hebräisch-jiddischen und berberischen Sprachkenntnisse beim RSHA Amt VI einzusetzen.“ Bitte, R. von der Stabsabteilung der Waffen-SS abzukommandieren. und „ihn zur Erleichterung der ihm übertragenen Aufgaben zum SS-Untersturmführer (F) zu ernennen.“ | BA BDC PA Rössler K |
| 19430928 | Sievers an Wüst: Übersendet Brief Brandt an Berger mit Versprechen, das AE werde Auftrag durchführen zum Thema Koranstellen, die sich auf den Führer beziehen. | BA NS 21 / 37 E _{AE} |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 19431111 | Rgf an Wüst: Übersendet Av 27.8.43 [00] + Brief Chef Sipo + SD an RFSS zum Thema Koranstellen, die sich auf den Führer beziehen. | BA NS 21 / 37 E _{AE} |
| 19440000 | Ballensiefen ist Leiter des Antijüdischen Instituts in Budapest. | <u>Klee</u> , Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Ffm 2003, 26 P |
| 19440000 | Rössler, Otto hat mit dem SS-Hauptamt Amtsgruppe D III (Ergänzungssamt = Germanische Leitstelle) zu tun | BAPo 17 Fc SS Film Nr. 3274 Pos. 82 F _{Filemaker} |
| 19440000 | Rössler, Otto Lehr- + Forschungsstätte f nordafrikanische Kulturwissenschaft | BAPo Film Nr. 14402 Pos. 332 14410 Pos. 312 14415 Pos. 434-6 14416 Pos. 344 14419 Pos. 363 14633 Pos. 272 F _{Filemaker} |
| 19440110 | AE an Gollwitzer: Betr.: Koranstellen, die sich auf den Führer beziehen sollen. | BA NS 21 / 37 E _{AE} |
| 19440131 | Wüst an Brandt: „Nach umfangreichen Erkundigungen in der Angelegenheit ‚Licht des Propheten‘, die durch unsere Propaganda unter den Mohammedanern ausgewertet werden soll, lege ich in der Anlage [00] die Ausführungen unseres Abteilungsleiters im >AE< Dozent Dr. Rössler, Tübingen, als das mir am brauchbarsten erscheinende Ergebnis bei.“ „Es erscheint mir durchaus möglich, den Führer als eine von dem Licht-Charisma durchdrungene Persönlichkeit darzustellen, wobei ich noch einmal auf die iranische Herkunft der Lichtlehre hinweisen möchte.“ Vorher klären: 1. welche Stellung die islamische Theologie dazu einnehmen würde, 2. wie weit Mentalität und Aufnahmefähigkeit der islamischen Völker darauf eingehen würden. „Falls es der Reichsführer SS wünscht, würde ich über den mir persönlich bekannten Grossmufti Erkundigungen über Punkt ‚1.‘ einziehen.“ | BA NS 21 / 37 K _{AE} |
| 19440312 | [Europa unterm Hakenkreuz 8] Hitler Weisung zur Besetzung Ungarns | <u>Seckendorf</u> , Martin / <u>Keber</u> , Günter / <u>Komorowski</u> , Jutta / <u>Muder</u> , Horst / <u>Stöcking</u> , Herbert / <u>Übel</u> , Karl: Die Okkupationspolitik des dt Faschismus in Jugoslawien, Griechenland, Albanien, Italien und Ungarn (1941-1945). Berlin, Heidelberg 1992, 311 K _{ERR} |
| 19440319 | Deutsche Truppen besetzen Ungarn | <u>Gerlach</u> , Christian / <u>Aly</u> , Götz: Das letzte Kapitel. Realpolitik, Ideologie und der Mord an den ungarischen Juden 1944 / 1945. Stuttgart, |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 19440403 | <p>„Arbeitstagung der Judenreferenten der Deutschen Missionen in Europa,“ Krummhübel 3. bis 4.4.44</p> <p>„SS-Hstuf Dr. Ballensiefen berichtet über Erfahrungen bei der Durchführung der antijüdischen Maßnahmen in Ungarn im Zusammenhang mit den dortigen politischen Ereignissen.“</p> | <p>München. 2002, 10 K</p> <p><u>IMT</u>: Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher. Nürnberg 1948 Bd. XXXII (dt Übersetzung Urkunden Bd 8, 164-175 [hier 167]) P</p> |
| 19440424 | <p>Schickert, Klaus: Bericht [über eine Reise i.A. des AA Inf XIV (Antijüdische Auslandsaktion) 5.5.44:</p> <p>Schickerts Reise nach Südosteuropa vom 21.3.-29.4.44 führt ihn vom 24.4.-29.4 nach Budapest. Sch. berichtet, dass dem Ungarischen Institut zur Erforschung der Judenfrage – 1943 gegründet von Bosnyák, Zoltán, Kolosváry-Borcsa, Mihály, Endre, László u.a. – Ballensiefen, Heinz als Berater beigegeben wird.</p> | <p><u>Gerlach</u>, Christian / Aly, Götz: Das letzte Kapitel. Realpolitik, Ideologie und der Mord an den ungarischen Juden 1944 / 1945. Stuttgart, München. 2002, 212 Fn K</p> |
| 19440508 | <p>Koepfen Stichwort-Protokoll Besprechung Hagemeyer, Baeumler + Schickert bei Rosenberg:</p> <p>Bericht Schickert über seine Südosteuropareise. Für Kongress günstige Bedingungen in Ungarn. „Alle Ereignisse in Ungarn hat weitgehend der SD in der Hand., nicht nur die Exekutive, sondern auch die Propaganda und die Wissenschaft. Der Beauftragte des SD dort ist Hstuf Ballensiefen [!]... Wenn jetzt von der ungarischen Regierung alle Archive beschlagnahmt werden, so tut dies praktisch der SD.“ Ro: Prüfen, ob dafür nicht ERR zuständig.</p> | <p>BA NS 8/132 Bl. 48</p> <p>K_{ARo}</p> |
| 19440519 | <p>Koepfen Protokoll Termin Hagemeyer bei Rosenberg:</p> <p>„Der RL sprach Pg. H. wegen des ungarischen Institutes für Judenfragen an, da sich in einem Artikel im VB Dr. Ballensiefen [!] vom SD als Leiter dieses wissenschaftlichen Institutes bezeichnet hatte, woran der RL Anstoß nahm. Pg H. berichtete, dass er bereits mit Dr. Ballensiefen [!] über diesen Punkt gesprochen hätte und dass dieser auch anerkannt hätte, dass die Behandlung der Forschungsfragen auf dem Gebiet des Judentums eindeutig Sache des Institutes der Hohen Schule sei. Auch über die Verwendung des Einsatzstabes in Ungarn habe er mit Dr. Ballensiefen [!] gesprochen. Zumindest müsse ein Vertreter des Einsatzstabes beim SD in Ungarn eingebaut werden. Ballensiefen [!] hätte zugesagt, mit dem General der Polizei Winkelmann darüber zu sprechen. Der RL erklärte sich damit einverstanden; der Vertreter des Einsatzstabes solle Hohe Schule, ‚Weltdienst‘ und Einsatzstab gleichzeitig in Ungarn vertreten. Auch wenn in UNGARN als verbündetem Land die Dinge anders lägen, so müsse doch dem Führerbefehl Geltung verschafft werden.“</p> | <p>BA NS 8 / 132 Bl. 50</p> <p>K_{ARo}</p> |
| 19440527 | <p>Sievers an Huth:</p> <p>Betr. Abschluss des Werkes „Rasse und Religion der Kanarier“ von Huth – Rössler.</p> <p>Julio Martinez Santa Olalla war lange krank. Daher keine Reaktion. Jetzt neuer Versuch über die Botschaft in Madrid.</p> | <p>BA BDC PA Huth Bl. 124</p> <p>K_{Huth}</p> |
| 19440600 | <p>Ballensiefen, Heinz hilft im Sommer 44 in Ungarn beim Aufbau des >Ungarischen Instituts zur Erforschung der Judenfrage< mit.</p> | <p><u>Hachmeister</u>, Lutz: Der Gegnerforscher. Die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. München</p> |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| | | 1998, 226 P |
| 19440600 | Vermutlich auf Rösslers Initiative hin wird die >Forschungsstelle Orient< von Berlin nach Tübingen gebracht. Aufgabe, v.a. alle Orientalisten für Dolmetscher- und Berater-Aufgaben karteimäßig zu erfassen, weiterhin militärgeographisches Kartenmaterial zu erarbeiten, wenn sonst nicht zur Hand, sowie Länderberichte über politische, demographische und ökonomische Probleme abzufassen | <u>Junginger</u> , Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 243 P |
| 19440818 | Forschungsstelle Orient Av: Rössler verfasst ein auf Arabisch geschriebenes und für Palästina bestimmtes Flugblatt, „das von den Mitarbeitern des Berliner Büros des >Großmufti< von Jerusalem als gänzlich ungeeignet zurückgewiesen wurde. Der Text sei ‚einerseits holprig und ungeschickt, andererseits werden Ausdrücke benutzt, welche einem klassischen Arabisch entsprechen und modernen Arabern unverständlich sind.‘“ | BA R 58 / 131 Bl. 222f – <u>Junginger</u> , Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 243f P |
| 19441015 | Rössler kündigt Veranstaltung „Der Islam“ im Tübinger Vorlesungsverzeichnis an | <u>Junginger</u> , Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 328 P |
| 19441030 | Ballensiefen, Heinz unterrichtet SS-Stubaf Günther von der Gestapo und Legationsrat von Thadden (AA) über die Absicht der spanischen Gesandtschaft in Budapest, jüdische Kinder in ihren Schutz zu nehmen und somit dem dt Zugriff zu entziehen. | <u>Hachmeister</u> , Lutz: Der Gegnerforscher. Die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. München 1998, 226 P |
| 19441103 | Lorch (Forschungsstelle Orient Tübingen) an Christian, Viktor: L. nennt Otto Rössler „mein Freund und Mitarbeiter“. Versucht Christian für die „Phosphatmethode“ zu interessieren. Fragt nach Sammlungen und Fotos. [Die FO gehörte der >Reichsstiftung für Länderkunde< an, vom RMI geschaffen, vom SD (genauer: RSHA VI C) kontrolliert] | BA R 58 / 132 E _{Christian} |
| 19450000 | Rössler, Otto wirkt auch in der > Forschungsstelle Orient Tübingen< Burgsteige 20 mit | BAPo SS Film Nr. 2704 Pos. 76 + 109 + 131 [= 231 ?] + 152 + 179 + 246 + 274 + 308 + 435 F _{Filemaker} |
| 19450500 | Rössler gerät in Sigmaringen in Kriegsgefangenschaft und kommt in Speyer ins gleiche Gefängnis wie sein einstiger Chef Hauer. Bei der universitätsinternen Entnazifizierung erhält er eine recht wohlwollende Beurteilung. Seine Tätigkeit bei der SS und dem SD sei rein wissenschaftlicher Natur gewesen. Er habe sich bewusst von allem Politischen ferngehalten und seine Mitwirkung in der SS habe v.a. dazu gedient, dem von der Partei angerichteten Unheil und der Unterdrückung der Geisteswissenschaften entgegenzutreten. | UAT 172 / 2 (Säberungsausschuß 1945-1946) – <u>Junginger</u> , Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 296 P |
| 19500000 | Rössler, Otto: Verbalbau und Verbalflexion in den semitohamitischen Sprachen – Vorstudien zu einer vergleichenden semitohamitischen Grammatik. | <u>Zs der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft</u> 100, 1950, 461-514 |
| 19540000 | Rössler wird a.o. Prof an der Uni Tübingen | <u>Kürschners Dt Gelehrtenkalender</u> 9, 1961, 1680 K |
| 19550000 | Eppler, Elizabeth E.: The Budapest Institute For the Study of the Jewish Problem | <u>The Wiener Library Bulletin</u> 9, 1955, 11 K |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| | ish Problem. Leitung Bosnyak, Zoltan. Unterstützt von Rosenberg [Die Aktivitäten von Rössler + Ballensiefen nicht erwähnt] | tin 9, 1955, 11 K |
| 19640000 | Walter W. Müller: Zum Gedenken an Otto Rössler. Berufung auf das neu eingerichtete Ordinariat für Semitistik an die Uni Marburg. | Rössler, Otto: Gesammelte Schriften zur Semitohamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. von Oskar Kaelin.) Münster 2001, 17 K |
| 19640000 | Voigt, Rainer: Otto Rössler (1907-1991) Berufung auf das neu eingerichtete Ordinariat für Semitistik an die Uni Marburg. „Damit waren Überlegungen hinfällig geworden, ihn auf das nach seiner Forschungsrichtung ad personam so benannte Seminar für Sprachen und Kulturen Nordafrikas in Gießen zu berufen, das im selben Jahr eingerichtet wurde.“ | Rössler, Otto: Gesammelte Schriften zur Semitohamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. von Oskar Kaelin.) Münster 2001, 20 K |
| 19640000 | Einzigster Eintrag der Uni Marburg zu Rössler: „Ein unabhängiges Seminar für Semitistik bestand von 1964 bis 1999. Erster ordentlicher Professor war Otto Rössler, der die semitische Sprachfamilie in einen weiteren hamitosemitischen bzw. nach heutiger Terminologie afroasiatischen Kontext einbettete.“ | Geschichte des Faches in Marburg (Semitistik) http://www.uni-marburg.de/fb10/ios/semitistik/fachgebiet/history/index.html/view?searchterm=Rössler |
| 19720717 | Information aus dem Ex-Stasi-Archiv: Anfr. Dienststelle: II / 185 / 72 „Unterlagen vorhanden; Suchk. eingeord.“ | BAHo Suchauftrag 458 / 72 F _{Filemaker} |
| 19750000 | Walter W. Müller: Zum Gedenken an Otto Rössler. Emeritierung | Rössler, Otto: Gesammelte Schriften zur Semitohamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. von Oskar Kaelin.) Münster 2001, 17 K |
| 19761029 | Rössler, Otto: Kosmopolitische Gelehrsamkeit. Zum Tode des Althistorikers Franz Altheim [Altheim arbeitete u.a. als Geheimdienstler i. A. des AE ¹] | Neue Zürcher Zeitung 29.10.76, 41 |
| 19910709 | Klee, Ernst: Rössler, Otto. gestorben | Klee, Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Ffm 2003, 504 P |
| 19930000 | Jungraithmayr, Herrmann: In memoriam Otto Rössler (1907-1991). „Rössler war ein Einzelgänger und Querdenker. Er war menschlich und wissenschaftlich gleichermaßen unbestechlich. Sein mathematischer Logik verpflichtetes Denken war zu keinem Kompromiß bereit. Scharf und unerbittlich konnte er unsaubere und im Denkansatz fehler- | Frankfurter Afrikanistische Blätter 5, 1993 – Repro in: Rössler, Otto: Gesammelte Schriften zur Semitohamistik / (Hg. von Thomas Schneider |

¹ Zu Altheim s. v.a. Losemann, Volker: Nationalsozialismus und Antike : Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte ; 1933 - 1945 . Hamburg 1977.

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| | hafte Schlüsse und Bewertungen kritisieren, zumal wenn sie mit dem Anspruch auf definitive Gültigkeit daher kamen.“ | von Thomas Schneider unter Mitarb. von Oskar Kaelin.) Münster 2001, 15 K |
| 19930000 | [<i>Bibliografisch nicht nachweisbar</i>] | <u>Rössler, Otto</u> : Kum'a N'dumbe III, Alexandre: Was wollte Hitler in Afrika? NS-Planungen für eine faschistische Neugestaltung Afrikas, Frankfurt 1993; 295 S. (franz.: Paris 1980) |
| 19950210 | Zu Ballensiefen: The Germans: "An Antisemitic People" The Press Campaign After 9 November 1938 Herbert Obenhaus http://www.history-of-the-holocaust.org/LIBARC/LIBRARY/Themes/Policy/Obenhaus.html oder http://www1.yadvashem.org/odot_pdf/Microsoft%20Word%20-%205623.pdf | aus: Obenhaus, Herbert: International Conference: German Society's Responses to Nazi Anti-Jewish Policy 1933-1941, Yad Vashem, 10-13 February 1995 |
| 19961128 | Jansen, Ulrich (Interview) „Wie ein Verwaltungsakt ein Ehepaar aus der Ordnung warf. Nie eine Spur von Zweifeln wahrgenommen. Die Medizinerin Reimara Rössler fordert eine öffentliche Rehabilitierung.“ Rösslers Schwiegertochter Reimara R. behauptet in diesem Interview, R's Sohn Otto E. sei jüdischer Abstammung [<i>wird in der archivalischen Überlieferung an keiner Stelle auch nur angedeutet</i>] | <u>Schwäbisches Tagblatt</u> 28.11.96, 26 – s.a. <u>Junginger, Horst</u> : Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 195 P |
| 19980000 | Zu Ballensiefen: S. 225ff + 266f [mit Foto von Ballensiefen, Heinz] | <u>Hachmeister, Lutz</u> : Der Gegnerforscher. Die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. München 1998, 226 P |
| 19990000 | Hauer hielt Rössler für den besseren Wissenschaftler (besser als Huth). Mit ausführlicher Vita Rösslers (S. 261f) | <u>Junginger, Horst</u> : Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stgt 1999, 259ff P |
| 20010000 | Schneider, Tomas: Vorwort: Publikation liegt die Entscheidung zugrunde, „keine der publizierten Arbeiten des Gelehrten von der Neuveröffentlichung auszunehmen.“ [<i>Es fehlen aber eine Reihe von ZA aus der Zeit vor 45, gerade auch die belastenden!</i>] Enthält auch Nachrufe, Altersfoto, Bibliographie [<i>defizitär für die Zeit vor 1945</i>] | <u>Rössler, Otto</u> : Gesammelte Schriften zur Semitohamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. von Oskar Kaelin.) Münster 2001. K |
| 20010000 | Walter W. Müller: Zum Gedenken an Otto Rössler. R. scheute öffentliche große Versammlungen, „... so daß ihn manche Orientalisten persönlich nie kennen lernten. Die von ihm bevorzugten Wirkungsstätten waren Seminare, Kolloquien und Diskussionen im | <u>Rössler, Otto</u> : Gesammelte Schriften zur Semitohamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|---|
| | Wirkungsstätten waren Seminare, Kolloquien und Diskussionen im kleineren Kreis interessierter Zuhörer oder mit jüngeren Kollegen oder Doktoranden geführte fachliche Gespräche...“ | von Oskar Kaelin.) Münster 2001, 18 K |
| 20010000 | Voigt, Rainer: Otto Rössler (1907-1991) „Am 6. Februar 1907 im damals zum transleithanischen Teil der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie gehörenden Eisenstadt (ung. Kismartom) geboren...“ „... lebenslange Verbundenheit mit der madjarischen Sprache. Den Kontakt zu weitläufigen ungarischen Verwandten hat er zeitlebens gepflegt.“ | <u>Rössler</u> , Otto: Gesammelte Schriften zur Semito-hamistik / (Hg. von Thomas Schneider unter Mitarb. von Oskar Kaelin.) Münster 2001, 19 K |
| 20030000 | Klee, Ernst: Rössler, Otto. [auf Grund der Informationen von Junginger] | <u>Klee</u> , Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945? Ffm 2003, 504 P |